

Ausgehend vom Ist-Zustand ist Bedacht zu nehmen auf (§ 7 Abs. 3 VOLV):

- die Gestaltung und Auslegung der Arbeitsstätten, Räume, Arbeitsplätze und Arbeitsverfahren, wie **bauliche Trennung** von stark belasteten Bereichen bei Ganzkörper-Vibrationen,
- die Verfügbarkeit **alternativer Arbeitsmittel oder Ausrüstungen** und die Möglichkeit **technischer Maßnahmen zur Vibrationsminderung**,
- die Möglichkeit, **Arbeitsmittel so aufzustellen und Arbeitsvorgänge so durchzuführen, dass das Ausmaß der Exposition** insbesondere für Arbeitnehmer/innen, die nicht an diesen Arbeitsmitteln oder bei diesen Arbeitsvorgängen tätig sind, **verringert wird**,
- die Möglichkeit, **Verbindungen** zwischen Arbeitsmitteln oder sonstigen Einrichtungen **schwingungsdämpfend zu gestalten**.

Bei der Ermittlung und Beurteilung sind folgende **technische und organisatorische Aspekte** zu berücksichtigen (§ 7 Abs. 1 und 2 VOLV):

- **Art, Ausmaß, Dauer und Frequenzspektrum der Exposition**, einschließlich der Exposition gegenüber intermittierenden und wiederholten Vibrationen,
- **Expositionsgrenzwerte, Auslösewerte und Grenzwerte** für bestimmte Räume,
- Ergebnisse von **Bewertungen und Messungen** sowie einschlägige **Informationen** auf Grundlage der **Gesundheitsüberwachung**,
- **die Angaben von Hersteller/innen**, Inverkehrbringer/innen oder der **Bedienungsanleitung** (insbesondere Angaben zur korrekten Verwendung, zur Wartung und Kennzeichnung der Arbeitsmittel) sowie **veröffentlichte Informationen** wie **wissenschaftliche Erkenntnisse** oder **Vergleichsdaten**,
- die **Verfügbarkeit von persönlicher Schutzausrüstung** mit einer angemessenen mindernden Wirkung, bei Hand-Arm-Vibrationen z.B. auch Handschuhe zum Schutz vor Nässe und Kälte,
- alle **indirekten Auswirkungen** auf Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer/innen durch Auswirkungen von Vibrationen auf den Arbeitsplatz oder auf Arbeitsmittel, z.B. wenn sich Vibrationen auf das korrekte Handhaben von Bedienungselementen, auf das Ablesen von Anzeigen oder auf die Stabilität der Strukturen oder die Festigkeit von Verbindungen störend auswirken.

Bei der Ermittlung und Beurteilung sind folgende **wirkungsverstärkende Aspekte** zu berücksichtigen (§ 7 Abs. 2 VOLV):

- alle **Auswirkungen** auf die Arbeitnehmer/innen **bei gleichzeitiger Einwirkung von Lärm und Vibrationen oder ototoxischen Substanzen**, soweit nach dem Stand der Technik oder der Arbeitsmedizin ein Zusammenhang erwiesen ist,
- besondere Arbeits- oder Umgebungsbedingungen, z.B. **Schwerarbeit** oder Arbeit bei niedrigen Temperaturen (**Kälte**),
- alle **Auswirkungen auf** die Gesundheit und Sicherheit besonders gefährdeter Arbeitnehmer/innen, z.B. **werdende Mütter** oder **Jugendliche**.